

## **BEDIENUNGSANLEITUNG UND WARTUNG VON MARKISEN**

**Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheitshinweise, da jene Schäden, die wegen der nicht ordnungsgemäßen Benutzung, bzw. nicht sachgerechter Wartung, des Weiteren die wegen der unangemessenen Reinigung eintreten, zum Verlust der Garantie führen können!**

### ***Bedienung***

#### **Markisen mit Handkurbel**

Das Aus- und Einfahren der Markisen, muss ohne große Kraftentfaltung erfolgen. Die Handkurbel sollte mit dem Ring des Kurbelmechanismus keinen Winkel einschließen. So wird die Bedienung erschwert und es ergibt sich auch ein erhöhter Verschleiß an der Kurbel und an der Kurbelöse des Aus- und Einfahrmechanismus.

#### **Markisen mit Motorantrieb**

Wir weisen darauf hin, dass sich das Tuch immer frei bewegen lassen muss. Dies ist ausgesprochen in jenem Falle wichtig, wenn die Markisen von einer Automatik betrieben werden.

Anlagen mit automatischen Einrichtungen darf man bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub) nicht allein lassen, da die Sicherheit des Produktes in diesem Fall nicht garantiert werden kann.

#### **Achtung!**

Wenn Sie die Markise oft hintereinander aus- und einfahren lassen, schaltet der Motor infolge eines integrierten Thermoschutzes ab, in diesem Fall funktioniert die Anlage nicht. Warten sie einige Minuten, bis der Motor abkühlt und der Sicherheits-Thermoschalter den Motor wieder funktionieren lässt.

Bei Störungen nach einem Gewitter (indirekter Blitzschlag) kann das Ausschalten und Wiedereinschalten des entsprechenden Leitungsschutzschalters (Sicherung) die Funktionen wieder herstellen.

#### **Der Markisenstoff und dessen Konstruktion:**

Das Markisentuch durchlief viele Kontrollen bei der Anfertigung. Beim Weben, beim Konfektionär und beim Zusammenbau. Bitte nehmen Sie aber zur Kenntnis, dass beim Markisentuch Unterschiede in der Oberflächengleichheit vorkommen können. So werden Sie vielleicht kleine Knoten, Farbtupfer oder ungleiche Fadenstrecken feststellen können. Eventuell können hinsichtlich der Musterkollektion und der aufgebauten Anlage minimale Farbdifferenzen auftreten.

Die Verarbeitung mehrerer, auch unterschiedlich breiter Stoffbahnen, ist von der Gesamtbreite der Markise abhängig. Eine gewisse Welligkeit des Tuchs sowie Faltenbildung an den Nahtstellen können sich ergeben, da der Stoff an den Nähten doppelt aufwickelt ist. Durchhängen in Folge des Eigengewichts des Markisenstoffes ist möglich.

Dies sind aber keine Fehler, die bei den Kontrollen übersehen wurden, sie sind technologisch bedingte Erscheinungen.

Die Markisen sind aus einem mittelmäßig wasserabweisenden Stoff hergestellt worden, somit wird der Stoff gegen Verschmutzung und das durchlassen von leicht rieselnden Regen geschützt. Sofern Sie die Markise auch bei leicht rieselnden Regen benutzen möchten, so müssen Sie eine Neigung von mindestens 30 Grad einstellen, damit die Regentropfen vom Markisenstoff leicht abfließen können!

Bei starkem Regen dürfen Markisen nicht ausgefahren werden, oder im ausgefahrenen Zustand bleiben, da es zur Bildung von Wassersäcken und somit zu einem starken Übergewicht kommen kann, dies kann zu einem starken Durchhängen des Stoffes führen, des Weiteren die Halterungen anspannen und letztendlich zu Beschädigungen und Funktionsstörungen führen. Während des Austrocknens solcher Wassersäcke kann am Stoff angesammelte Wasser Flecken hinterlassen, oder den Stoff sogar ausdehnen!

Fahren Sie die Markise möglichst nie im nassen Zustand ein. Wenn Sie das Tuch Nass einfahren müssen, fahren Sie es bei nächster Gelegenheit zum Trocknen aus. Sofern Sie die Markise danach nicht wieder zum Trocknen ausfahren und trocknen lassen, so kann der Stoff der Markise Schaden erleiden, es kann zu Dehnungen, Fleckenbildungen und Schimmelbefall kommen.

Wird die Anlage im Winter betrieben, so ist sicherzustellen, dass Eis und Schnee die beweglichen Teile nicht blockieren. Bei Schneefall muss die Markise sofort eingefahren werden. Falls doch einmal Schnee auf der Bespannung liegt, muss dieser vor dem Einfahren entfernt werden. Gefrorene Tücher müssen vor dem Einfahren auftauen und trocknen.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Betätigung der Markise, dass sich keine Fremdkörper (Aststücke, oder Laub) in den Führungen oder auf der Bespannung befinden.

### ***Reinigung und Pflege***

Die beschichteten Teile wie Gestell, Arme und Profile, sowie die Kunststoffteile können mit lauwarmem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel (Seifenreiniger) abgewischt werden.

Bitte keine Lösungsmittel und keine alkoholhaltigen Putzmittel verwenden. Keine scheuernden Reinigungsmittel benutzen.

### **Achtung!**

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage und daher bei Regen, Schneefall sowie Gewitter oder aufkommendem starken Wind einzufahren. Zweckentfremdende Belastungen beeinträchtigen die Funktion und die Sicherheit der Markise. Bei Fehlbedienung und unsachgemäßem Gebrauch erlischt der Garantieanspruch!

## **BEDIENUNGSANLEITUNG UND WARTUNG VON WINTERGARTENBESCHATTUNGEN**

**Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheitshinweise, da jene Schäden, die wegen der nicht ordnungsgemäßen Benutzung, bzw. nicht sachgerechter Wartung, des Weiteren die wegen der unangemessenen Reinigung eintreten, zum Verlust der Garantie führen können!**

### ***Wartung und Bedienung***

Ihre Wintergartenbeschattung ist wartungsfrei. Alle Lagerungen sind dauergeschmiert.

Sollten Fremdkörper (Aststücke, Laub) in die Führungen gelangen, oder auf sich der Bespannung befinden, so sind diese vorsichtig zu entfernen. Sind Lüftungsklappen (Dachfenster) im Fahrbereich der Beschattung, so müssen diese vor dem Herausfahren geschlossen werden.

Bei mehrmaligem Aus- und Einfahren in kurzen Abständen kann der Thermo-Schutzschalter des Motors die Anlage abschalten. Nach der Abkühlung schaltet sich der Motor dann selbstständig wieder ein.

Wird die Anlage im Winter betrieben, so ist sicherzustellen, dass kein Eis und Schnee die Führung und Fahrweg blockieren. Bei einsetzendem Schneefall muss die Wintergartenbeschattung sofort eingefahren werden. Falls einmal Schnee auf der Bespannung liegt, ist dieser vor dem Einfahren zu entfernen. Gefrorene Tücher müssen vor dem Einfahren auftauen und trocknen, erst dann darf die Beschattung eingefahren werden.

Wenn möglich, so sollte die Wintergartenbeschattung nie im feuchten Zustand eingefahren werden. Ist dies trotzdem von Nöten, so muss man die Wintergartenbeschattung anschließend im ausgefahrenen Zustand wieder trocknen lassen.

Reinigen Sie die Bespannung nur mit klarem Wasser (keine chemischen Reinigungsmittel verwenden).

Achtung! Die Automatikgeräte dürfen bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub) nicht die alleinige Steuerung der Anlage übernehmen, da dadurch die Sicherheit der Anlage nicht gewährleistet werden kann.

### ***Weitere wichtige Hinweise***

Eine Wintergartenbeschattung ist im Grunde genommen eine Sonnenschutzanlage und muss daher bei Regen, Schneefall, sowie bei Gewitter, oder bei aufkommendem, starkem Wind eingefahren werden. Zweckentfremdende Belastungen beeinträchtigen Funktion und Sicherheit, bzw. die Lebensdauer der Anlage.

Die Bespannung Ihrer Wintergartenbeschattung hat viele Kontrollen durchlaufen. Beim Weben, beim Nähen und beim Zusammenbau. Beachten Sie bitte jedoch, dass jedes Gewebe Unterschiede in der Oberflächengleichheit aufweist. So werden Sie vielleicht kleine Knoten, Farbtupfer, ungleiche Fadenstrecken oder geringe Abweichungen und Verschiebungen im Design und Rapport feststellen können. Es sind auch geringfügige Farbabweichungen zwischen Stoffbahnen oder Farbdifferenzen gegenüber den Musterkollektionen nicht auszuschließen.

Die Verarbeitung mehrerer, unterschiedlich breiter Stoffbahnen ist von der Gesamtbreite der Beschattung abhängig. Eine geringfügige Welligkeit des Tuches sowie Faltenbildungen neben den Nahtstellen können sich ergeben, da an den Nähten der Stoff doppelt aufträgt. Ein Durchhängen infolge des Eigengewichts der Bespannung ist möglich.

Dies sind aber keine Fehler, die bei den Kontrollen übersehen wurden, sie sind technologisch bedingte Erscheinungen.